

Arbeitsstrukturen der Piratenpartei Hessen

Inhalt

<u>ERRICHTEN EINER ARBEITSSTRUKTUR.....</u>	2
GLIEDERUNGEN ALLER AUFGABEN IN PG, AG UND AK	2
DIE 5-GRUPPEN-REGELUNG	2
DAS GRÜNDEN EINER GRUPPE	3
DIE PROJEKTGRUPPE (PG).....	3
DIE ARBEITSGRUPPE (AG)	3
DER ARBEITSKREIS (AK)	3
ERRICHTUNG EINES GREMIUMS ZUR KOORDINATION DER GRUPPEN	4
ÜBERSICHT AUF EINEN BLICK	5
<u>FIKTIVE BEISPIELE: VORHANDENE GRUPPEN IN HESSEN.....</u>	6
LEGENDE.....	6
VORHANDENE PGS	6
VORHANDENE AGS	6
VORHANDENE AKS.....	6
ZUSAMMENFASSUNG GRUPPENAUSLASTUNG	6
<u>KONZEPT: VISUALISIERUNG WIKI-PORTAL</u>	6
GRUPPENSEITE	6
STRUKTUR	6
FIKTIVE BEISPIELE	6
ÜBERSICHT GRUPPEN.....	6
ÜBERSICHT MITGLIEDER IN GRUPPEN	6

Errichten einer Arbeitsstruktur

Der Zugang zu Aufgaben soll auch Parteineulingen und bislang inaktiven Piraten leichterfallen. Arbeiten und Ergebnisse derselben werden zudem durch eine Struktur für alle transparenter und gehen nicht verloren.

Alle vorhandenen Zahlen und Verfahrensweisen werden nach 3 Monaten zur Revision gestellt, sollten sie sich als unpraktikabel herausstellen.

Gliederungen aller Aufgaben in PG, AG und AK

Alle vorhandenen und zukünftigen Aufgaben werden in Projektgruppen (**PG**), Arbeitsgruppen (**AG**) und Arbeitskreise (**AK**) gegliedert. Dies dient der Übersicht und der Nachvollziehbarkeit der nötigen Aufgabenbereiche und hilft letztendlich auch dabei, Ergebnisse strukturiert abzulegen und nicht zu verlieren.

ProjektGruppe (PG)	ArbeitsGemeinschaft (AG)	ArbeitsKreis (AK)
Beginnt und endet	Endet nicht	Endet nicht
Hat kurzfristige / endliche Aufgaben	Hat dauerhafte Aufgaben	Bearbeitet Themen
Hat eine geplante Dauer		
Ist zu regelmäßigen Zwischen-Statusberichten verpflichtet, Abschlußbericht nach Gesamtdauer	Berichtsturnus: alle zwei Wochen, das Gremium kann diesen Turnus im Bedarfsfalle auch verkürzen	Berichtsturnus: einmal im Monat, das Gremium kann diesen Turnus im Bedarfsfalle auch verkürzen
Hat evtl. vorausgesetzte Kompetenzen		
Hat einen Verantwortlichen = Ansprechpartner		
Liefert Ergebnisse nach X		
Klar genannte Mitglieder		
	Veröffentlichen im Wiki, was sie gerade tun	Veröffentlichen im Wiki, was sie gerade tun

Die 5-Gruppen-Regelung

Kein Pirat darf in mehr als 5 PG/AG/AKs sein. Dies hat einen ganz einfachen Hintergrund: Es soll Raum für genug Piraten geben, um auch bislang inaktiven Piraten die Möglichkeit zu geben, sich hier neu einzubringen.

Sollten die Gruppen dennoch keine Mitglieder finden, gibt es anhand der Wichtigkeit innerhalb der Partei offensichtlich keine Berechtigung für sie.

Wir hoffen damit, Personen zu motivieren etwas zu tun, die sich bislang noch auf andere verlassen, die die Arbeiten gewohnheitsmäßig letztendlich übernehmen.

Man sollte sich im Zweifel vor Augen führen, was 5 Aufgaben gleichzeitig bedeuten können, z.B:

- Einen Flyer für eine Demo erarbeiten
- In der Pressegruppe mitarbeiten
- In der AG Strukturen erarbeiten
- Im AK Bildung Themen bearbeiten
- Die Mahnwachen vorbereiten & durchführen

Zudem erhöht die damit erreichte breitere Streuung die Meinungsvielfalt und fördert die Basisdemokratie.

PGs, die noch nicht begonnen haben, zählen zu diesen 5 Gruppen nicht dazu.

Das Gründen einer Gruppe

PGs + AKs + AGs gründen sich selbst. Jeder kann ein/e PG o. AK o. AG gründen oder vorschlagen. Dies trägt der Flexibilität und nötigen kurzen Reaktionszeit Rechnung, um nicht unnötige Hürden aufzustellen, die der eigentlichen Arbeit entgegenstehen könnten.

Die Gründung einer PG/AG/AK muß jedoch dem (→) Gremium mitgeteilt werden. Ergebnisse sollten nicht verloren gehen. Zudem muß die Transparenz auf Arbeit, Stand und Ergebnisse für alle Piraten gewahrt sein. Diese Maßnahme dient auch der Einhaltung der (→) 5-Gruppen-Regelung.

PGs, AGs und AKs bekommen die Möglichkeit

- einen geschlossenen Teil des Hessen-Wikis zu nutzen (Ergebnisse und Zwischenberichte müssen dennoch ins Bundeswiki gestellt werden)
- Einen eigenen Verteiler zu bekommen

PGs, AGs und AKs sollten schließlich die Werkzeuge an die Hand bekommen, die sie für ein produktives Arbeiten brauchen.

Eine Gruppe entscheidet selbst, wann und mit wieviel Personen sie arbeitsfähig ist. Sie entscheidet demnach selbst, wann sie vollzählig ist oder ob sie ein Mitglied aufnimmt.

Eine Gruppe muß dem Gremium lediglich folgendes nennen:

- Wer ist der Verantwortliche?
- Wer macht mit?
- Was wird gemacht?
- An wen werden die Ergebnisse geliefert?
- Gibt es vorausgesetzte Kompetenzen und wenn ja, welche?

Für die PG kommt noch hinzu:

- Für wann sind die Endergebnisse geplant?

Für eine AG gilt: Nur das zuständige Plenum oder der Vorstand kann den Verantwortlichen einer AG bestätigen. Eine AG arbeitet im Tagesgeschäft weitestgehend autark und ist der Kontrolle durch andere Piraten größtenteils entzogen. (z.B. Pressegruppe bringt Pressemeldungen heraus) Sie muß deshalb mit Personen besetzt sein, denen ein gewisses Vertrauen entgegengebracht wird.

Die Projektgruppe (PG)

Eine PG definiert sich dadurch, daß sie irgendwann endet und ein Endergebnis liefert. Dies kann von der Erstellung eines Flyers bis zur Durchführung einer bestimmten Demonstration so ziemlich alles sein, was irgendwann einmal beendet sein wird. Die Projektgruppe hat auch ein Beginndatum, so daß Projekte, die noch gar nicht begonnen haben, nicht in die (→) 5 Gruppen hineinfallen.

Eine PG ist zu regelmäßigen Zwischen-Statusberichten verpflichtet, ein Abschlußbericht folgt nach der Gesamtdauer. Diese Maßnahme dient der Transparenz und hilft bei der Reflektion der eigenen Arbeit.

Die Arbeitsgruppe (AG)

Eine AG hat dauerhafte Aufgaben und endet nicht. Typische Beispiele für eine AG sind z.B. Pressegruppe und Webgruppe. Die AG liefert alle 2 Wochen einen Bericht darüber, was sie gerade tut und stellt diesen für alle sichtbar in ihren Bundes-Wiki-Bereich. Diese Maßnahme dient der Transparenz und hilft bei der Reflektion der eigenen Arbeit. Das Gremium kann diesen Turnus im Bedarfsfalle auch verkürzen.

Der Arbeitskreis (AK)

Ein AK bearbeitet Themen für die Piratenpartei. Typische Beispiele für einen AK wären z.B. ein „AK Bildung“, „AK Urheberrecht“, „AK Patentrecht“ etc. Damit auch der AK nicht an allen Piraten vorbei arbeitet, hat auch er einen regelmäßigen Berichtsturnus. Einmal im Monat veröffentlicht ein AK seine Zwischenergebnisse im Wiki. Diese Maßnahme dient der Transparenz und hilft bei der Reflektion der eigenen Arbeit. Das Gremium kann diesen Turnus im Bedarfsfalle auch verkürzen.

Errichtung eines Gremiums zur Koordination der Gruppen

Die Errichtung eines unabhängigen Gremiums, das die Koordination sämtlicher Gruppen übernimmt, ermöglicht Transparenz auf Arbeit, Stand und Ergebnisse für alle Piraten und besteht aus 3 Mitgliedern. Diese Mitglieder werden vom Landesparteitag mit einfacher Mehrheit öffentlich gewählt und damit demokratisch legitimiert. Ein Ersatzgremiumsmitglied wird mitgewählt, das die Stelle des Schlichters einnimmt, wenn eine Gruppe (PG/AG/AK) eines Gremiumsmitglieds betroffen ist. Das Gremium kann auf dem Landesparteitag um seine Entlastung bitten.

Das Gremium hat folgende Aufgaben:

- Es stellt jeder Gruppe ihren Arbeitsbereich im Wiki zur Verfügung.
- Es bietet Schlichtungsfunktion an, sollte es zu Streitigkeiten kommen.
- Es achtet auf die Einhaltung der (→) 5-Gruppen-Regelung
- Es achtet auf die Lieferung der Ergebnisse der Gruppen
- Es berichtet dem zuständigen Plenum bzw. Vorstand
- Wenn eine PG/AG keine Ergebnisse liefert, kann das Gremium, wenn nötig, eine Empfehlung an das zuständige Plenum aussprechen, eine PG/AG auch ggf. aufzulösen oder ihren Aufgabenbereich auf Anfrage an jemand anderen zu vergeben.

Das Gremium hat eine feste Wiki-Seite (Portal), auf der alle Gruppen-Seiten verlinkt sind, richtet einer neuen Gruppe ihre jeweilige Wiki-Seite ein und pflegt das Portal. Das Portal ermöglicht somit allen Mitgliedern, sich über alle möglichen Aufgaben und ihren Stand zu informieren und sich zu beteiligen:

- a) über Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Verantwortlichen, um einer Gruppe beizutreten
- b) eine Gruppe zu gründen oder einer leeren Gruppe als Verantwortlicher beizutreten

Das Gremium besitzt eine Mailadresse und einen Verantwortlichen (=Ansprechpartner). Dieser wird vom Gremium selbst bestimmt.

Ein Gremiumsmitglied darf kein Vorstandsmitglied sein. Jede AG muß einer höheren Instanz Bericht erstatten. So auch die AG Gremium - sie berichtet dem Vorstand.

Es dürfen keine zwei Gremiumsmitglieder in einer gemeinsamen Gruppe (PG/AG/AK) sein, denn die Mehrheitsentscheidungen des Gremiums (etwa, eine Empfehlung zur Auflösung einer Gruppe auszusprechen) sollten nicht durch Befangenheit beeinträchtigt werden können.

Wir empfehlen eine Übergangsregelung, in der das Gremium auch Teil der AG Struktur ist, damit die AG die von ihr geschaffene Struktur auf ihre Tauglichkeit prüfen kann. Diese Übergangszeit dauert ein Jahr.

Übersicht auf einen Blick

Maßnahme	Grund
Allgemein	
Errichtung einer Arbeitsstruktur	Der Zugang zu Aufgaben soll auch Parteineulingen und bislang inaktiven Piraten leichterfallen. Arbeiten und Ergebnisse derselben werden durch eine Struktur für alle transparenter.
Gliederung aller Aufgaben in PG, AG, AK	Dient der Übersicht und der Nachvollziehbarkeit der nötigen Aufgabenbereiche.
Errichtung eines Gremiums zur Koordination der PG, AG, AK	Ermöglicht Transparenz auf Arbeit, Stand und Ergebnisse für alle Piraten.
PG, AG, AK	
5-Gruppen-Regelung: Kein Pirat darf in mehr als 5 PG/AG/AKs sein.	Es soll Raum für genug Piraten geben, um auch bislang inaktiven Piraten die Möglichkeit zu geben, sich hier neu einzubringen. Sollten die Gruppen dennoch keine Mitglieder finden, gibt es offensichtlich keine Berechtigung anhand der Wichtigkeit innerhalb der Partei. Wir hoffen damit, Personen zu motivieren etwas zu tun, die sich bislang noch auf andere verlassen, die die Arbeiten gewohnheitsmäßig letztendlich übernehmen. (Man sollte sich vor Augen führen, was 5 Aufgaben gleichzeitig bedeuten können, z.B: - Flyer für eine Demo erarbeiten - in der Pressegruppe mitarbeiten - in der AG Strukturen erarbeiten - im AK Bildung Themen bearbeiten - Mahnwache vorbereiten & durchführen) Außerdem erhöht die breitere Streuung die Meinungsvielfalt.
PGs + AKs + AGs gründen sich selbst. Jeder kann ein/e PG o. AK o. AG gründen oder vorschlagen.	Dies trägt der Flexibilität und nötigen kurzen Reaktionszeit Rechnung, um nicht unnötige Hürden aufzustellen, die der eigentlichen Arbeit entgegenstehen könnten.
Die Gründung einer PG/AG/AK muß dem Gremium mitgeteilt werden.	Ergebnisse sollten nicht verloren gehen. Zudem muß die Transparenz auf Arbeit, Stand und Ergebnisse für alle Piraten gewahrt sein. Dient auch der Einhaltung der 5-Gruppen-Regelung.
Nur das zuständige Plenum oder der Vorstand kann den Verantwortlichen einer AGs bestätigen.	Eine AG arbeitet im Tagesgeschäft weitestgehend autark und ist der Kontrolle durch andere Piraten größtenteils entzogen. (z.B. Pressegruppe bringt Pressemeldungen heraus) Sie muß deshalb mit Personen besetzt sein, denen ein gewisses Vertrauen entgegengebracht wird.
PGs, AGs und AKs bekommen die Möglichkeit <ul style="list-style-type: none"> • einen geschlossenen Teil des Hessen-Wikis zu nutzen (Ergebnisse und Zwischenberichte müssen dennoch ins Bundeswiki gestellt werden) • Einen eigenen Verteiler zu bekommen 	PGs, AGs und AKs sollten die Werkzeuge an die Hand bekommen, die sie für ein produktives Arbeiten brauchen.
Zahlen (wie viele PGs/AGs/AKs pro Person) und Verfahrensweisen werden nach 3 Monaten zur Revision gestellt, sollten sie sich als unpraktikabel herausstellen	Eine Struktur, die unpraktikabel ist, kann in niemandes Sinne sein.
Alle Gruppen evtl. vorausgesetzte Kompetenzen	
Alle Gruppen haben einen verantwortlichen Piraten (= Ansprechpartner)	Dient der Koordination durch das Gremium, erleichtert den Einstieg neuer Arbeitswilliger.
Alle Gruppen liefern Ergebnisse nach X	X ist hierbei der Auftraggeber oder, wenn nicht vorhanden, das zuständige Plenum oder der Vorstand.
Alle Gruppen haben klar genannte Mitglieder. Neue oder ausscheidende Mitglieder müssen durch den Verantwortlichen an das Gremium gemeldet werden.	Dient der Transparenz und der Einhaltung der 5-Gruppen-Regelung.
Ergebnisse werden im Wiki veröffentlicht	Arbeiten gehen sonst verloren (Transparenz, Nachhaltigkeit)

PG	
Hat kurzfristige / endliche Aufgaben	
Hat eine geplante Dauer	
Sind zu regelmäßigen Zwischen-Statusberichten verpflichtet, Abschlußbericht nach Gesamtdauer	Dient der Transparenz. Hilft bei der Reflektion der eigenen Arbeit.
AG	
Hat dauerhafte Aufgaben	
Berichtsturnus alle 2 Wochen. Das Gremium kann diesen Turnus im Bedarfsfalle auch verkürzen.	Dient der Transparenz. Hilft bei der Reflektion der eigenen Arbeit.
Hat evtl. vorausgesetzte Kompetenzen	
Veröffentlichen im Wiki, was sie gerade tun	Dient der Transparenz. Hilft bei der Reflektion der eigenen Arbeit.
AK	
bearbeiten Themen	
Berichtsturnus einmal im Monat. Das Gremium kann diesen Turnus im Bedarfsfalle auch verkürzen.	Dient der Transparenz. Hilft bei der Reflektion der eigenen Arbeit.
Veröffentlichen im Wiki, was sie gerade tun	Dient der Transparenz. Hilft bei der Reflektion der eigenen Arbeit.
Gremium	
Hat feste Wiki-Seite (Portal)	Strukturen, die nicht visibel sind, sind überflüssig. Das Portal ermöglicht allen Mitgliedern, sich über alle möglichen Aufgaben und ihren Stand zu informieren und sich zu beteiligen: a) über Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Verantwortlichen, um einer Gruppe beizutreten b) eine Gruppe zu gründen oder einer leeren Gruppe als Verantwortlicher beizutreten
Braucht eine Mailadresse und einen Verantwortlichen (=Ansprechpartner)	
Mitglieder des Gremiums werden vom Landesparteitag mit einfacher Mehrheit öffentlich gewählt	Dient der demokratischen Legitimation.
bietet Schlichtungsfunktion an, sollte es zu Streitigkeiten kommen	
Ein Ersatzgremiumsmitglied wird mitgewählt, das die Stelle des Schlichters einnimmt, wenn eine PG/AG/AK eines Gremiumsmitglieds betroffen ist	
Es dürfen keine zwei Gremiumsmitglieder in einer gemeinsamen PG/AG/AK sein	Die Mehrheitsentscheidungen des Gremiums sollten nicht durch Befangenheit beeinträchtigt werden können.
Achtet auf die Einhaltung der 5-Gruppen-Regelung	
Berichtet dem zuständigen Plenum bzw. Vorstand	
Wenn eine PG/AG keine Ergebnisse liefert, kann das Gremium, wenn nötig, eine Empfehlung an das zuständige Plenum aussprechen, eine PG/AG auch ggf. aufzulösen oder ihren Aufgabenbereich auf Anfrage an jemand anderen zu vergeben.	
Ein Gremiumsmitglied darf kein Vorstandsmitglied sein.	Jede AG muß einer höheren Instanz Bericht erstatten. So auch die AG Gremium - sie berichtet dem Vorstand.
Das Gremium kann auf dem Landesparteitag um seine Entlastung bitten.	

fiktive Beispiele: Vorhandene Gruppen in Hessen

Legende

PG	
Name:	Name der PG
Aufgabe:	Die Aufgabe der PG - endet nach Erledigung.
Geplante Dauer:	Bis wann die Aufgabe erledigt sein wird
vorausgesetzte Kompetenzen:	Dinge oder Kenntnisse, die für die Teilnahme oder die Gruppe selbst vorausgesetzt werden
Verantwortlich:	Ist verantwortlich für die PG und Ansprechpartner für alle anderen samt Gremium.
Liefert Ergebnisse nach:	Vorstand/Plenum/AG/AK
Mitglieder:	Die Mitglieder inklusive dem Verantwortlichen (Berichtsturnus)

AG	
Name:	Name der AG
Aufgaben:	Die Aufgaben der AG
vorausgesetzte Kompetenzen:	Dinge oder Kenntnisse, die für die Teilnahme oder die Gruppe selbst vorausgesetzt werden
Verantwortlich:	Ist verantwortlich für die AG und Ansprechpartner für alle anderen samt Gremium.
Liefert Ergebnisse nach:	Vorstand/Plenum
Mitglieder:	Die Mitglieder inklusive dem Verantwortlichen (Berichtsturnus)

AK	
Name:	Name des AK
Thema:	Das Thema, das der AK erarbeitet
vorausgesetzte Kompetenzen:	Dinge oder Kenntnisse, die für die Teilnahme oder die Gruppe selbst vorausgesetzt werden
Verantwortlich:	Ist verantwortlich für den AK und Ansprechpartner für alle anderen samt Gremium.
Liefert Ergebnisse nach:	Vorstand/Plenum
Mitglieder:	Die Mitglieder inklusive dem Verantwortlichen (Berichtsturnus)

Vorhandene PGs

PG	
Name:	Hessenflyer
Aufgabe:	Erstellen des neuen Hessenflyers
Geplante Dauer:	?
vorausgesetzte Kompetenzen:	-
Verantwortlich:	Thorsten Wirth
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Thorsten Wirth Michael Seidel (Hauke Kruppa) (Judith Seipel-Rotter)
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

PG	
Name:	Satzung
Aufgabe:	Anpassung der Landessatzung in Hinsicht auf Änderungen auf Bundesebene, sowie gewünschte oder notwendige Anpassungen auf Landesebene
Geplante Dauer:	Bis 3 Wochen vor dem Landesparteitag 08
vorausgesetzte Kompetenzen:	Kenntnis der Satzung
Verantwortlich:	Juergen Erkmann
Liefert Ergebnisse nach:	Landesparteitag
Mitglieder:	Juergen Erkmann
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

PG	
Name:	Europawahl
Aufgabe:	Erlangung der notwendigen Informationen, um an der Europawahl teilnehmen zu können
Geplante Dauer:	Bis zur Europawahl 09
vorausgesetzte Kompetenzen:	-
Verantwortlich:	Robert Lange
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Robert Lange
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

PG	
Name:	Landesparteitag 08
Aufgabe:	Vorbereitung und Durchführung Landesparteitag 08
Geplante Dauer:	Bis zum Landesparteitag 08
vorausgesetzte Kompetenzen:	-
Verantwortlich:	Juergen Erkmann
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Juergen Erkmann Thorsten Wirth Stefan Hermes Peter Dambier Karin Dambier
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

PG	
Name:	Regionalverbände
Aufgabe:	Schaffung der Voraussetzungen für die Gründung von Regionalverbänden
Geplante Dauer:	Bis November 2008
vorausgesetzte Kompetenzen:	Mindestens 3 Mitglieder
Verantwortlich:	Juergen Erkmann
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Juergen Erkmann
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

PG	
Name:	Ortsverband Frankfurt
Aufgabe:	Schaffung der Voraussetzungen für die Gründung des Ortsverbandes Frankfurt
Geplante Dauer:	?
vorausgesetzte Kompetenzen:	?
Verantwortlich:	Stephan Hohenstein
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Stephan Hohenstein Juergen Erkmann
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

PG	
Name:	"Der überwachte Raum - Öffentlichkeit und Sicherheit"
Aufgabe:	Podiumsdiskussion in Darmstadt, Teilnahme der Piraten - Kontakte knüpfen, mitdiskutieren, vorbereiten (Veranstaltungsreihe "Typisch Darmstadt! Gespräche über Alltag in der Wissenschaftsstadt")
Geplante Dauer:	Veranstaltungstag: Montag, 02.02.2009
vorausgesetzte Kompetenzen:	?
Verantwortlich:	Thorsten Wirth
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Thorsten Wirth
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

Vorhandene AGs

AG	
Name:	Presse
Aufgaben:	Pressearbeit des LV
vorausgesetzte Kompetenzen:	
Verantwortlich:	Thorsten Wirth
Liefert Ergebnisse nach:	
Mitglieder:	Thorsten Wirth Hauke Kruppa Walter Schmitt Judith Seipel-Rotter
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

AG	
Name:	Mahnwache
Aufgaben:	Mahnwachen auf der Zeil abhalten
vorausgesetzte Kompetenzen:	
Verantwortlich:	Robert Lange
Liefert Ergebnisse nach:	
Mitglieder:	Robert Lange
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

AG	
Name:	Web
Aufgaben:	
vorausgesetzte Kompetenzen:	
Verantwortlich:	Christian Hufgard
Liefert Ergebnisse nach:	
Mitglieder:	Christian Hufgard
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

AG	
Name:	Struktur
Aufgaben:	
vorausgesetzte Kompetenzen:	-
Verantwortlich:	Judith Seipel-Rotter
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Juergen Erkmann Hendrik Seipel-Rotter (Michael Seidel) (Hauke Kruppa) Judith Seipel-Rotter
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

AG	
Name:	Bündnis Freies Wissen
Aufgaben:	Zusammenarbeit mit Solid
vorausgesetzte Kompetenzen:	-
Verantwortlich:	Thorsten Wirth
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Thorsten Wirth
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

Vorhandene AKs

AK	
Name:	Elektronische Gesundheitskarte
Thema:	Funktionsweise der elektronischen Gesundheitskarte und ihre Auswirkungen
vorausgesetzte Kompetenzen:	Vorausgesetzt, das Ganze kommt zustande und es gibt einen Verantwortlichen
Verantwortlich:	?
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Judith Seipel-Rotter Karin Hammer
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

AK	
Name:	Bildung
Thema:	Erstellung eines umfassenden Bildungskonzeptes für Grund- und weiterführende Schulen
vorausgesetzte Kompetenzen:	Kenntnis über die Struktur der derzeitigen Schulsysteme
Verantwortlich:	Hendrik Seipel-Rotter
Liefert Ergebnisse nach:	Plenum
Mitglieder:	Hendrik Seipel-Rotter
(Berichtsturnus: zu jedem Plenum)	

Zusammenfassung Gruppenauslastung

Pirat	Ist Mitglied in wieviel Gruppen?	
Christian Hufgard	1	
Hauke Kruppa	3	
Hendrik Seipel-Rotter	2	
Judith Seipel-Rotter	4	
Juergen Erkmann	5	← ! keine weitere Gruppe mehr möglich
Karin Dambier	1	
Michael Seidel	2	
Peter Dambier	1	
Robert Lange	2	
Stefan Hermes	1	
Stephan Hohenstein	1	
Thorsten Wirth	5	← ! keine weitere Gruppe mehr möglich
Walter Schmitt	1	

Aus dieser beispielhaften Übersicht nur für rein hessische Gruppen, in der wir nur einmal aufgeführt haben, welche Aktivitäten und eingefallen sind und in der sicherlich noch welche fehlen dürften, läßt sich ablesen, daß es zumindest zwei Personen gibt, die keiner weiteren Gruppe mehr beitreten dürften, ohne aus einer ihrer anderen auszutreten.

Konzept: Visualisierung Wiki-Portal

Gruppenseite

Struktur

AG	
Name:	Name der AG
Aufgaben:	Aufgaben der AG
vorausgesetzte Kompetenzen:	Dinge oder Kenntnisse, die für die Teilnahme oder die Gruppe selbst vorausgesetzt werden
Verantwortlicher:	Name des Verantwortlichen Email des Verantwortlichen
Mitglieder:	Die Mitglieder inklusive dem Verantwortlichen
Berichtsturnus:	Berichtsturnus
Liefert Ergebnisse nach:	Vorstand/Plenum Hessen
Stand / Ergebnisse	

PG	
Name:	Name der PG
Aufgaben:	Aufgabe der PG
Beginn:	Wann beginnt die PG?
Ende:	Bis wann muß die Aufgabe erledigt sein?
vorausgesetzte Kompetenzen:	Dinge oder Kenntnisse, die für die Teilnahme oder die Gruppe selbst vorausgesetzt werden
Verantwortlicher:	Name des Verantwortlichen Email des Verantwortlichen
Mitglieder:	Die Mitglieder inklusive dem Verantwortlichen
Berichtsturnus:	Berichtsturnus
Liefert Ergebnisse nach:	Vorstand/Plenum/AG/AK Hessen
Stand / Ergebnisse	

AK	
Name:	Name des AK
Thema:	Das Thema, das der AK erarbeitet
vorausgesetzte Kompetenzen:	Dinge oder Kenntnisse, die für die Teilnahme oder die Gruppe selbst vorausgesetzt werden
Verantwortlicher:	Name des Verantwortlichen Email des Verantwortlichen
Mitglieder:	Die Mitglieder inklusive dem Verantwortlichen
Berichtsturnus:	Berichtsturnus
Liefert Ergebnisse nach:	Vorstand/Plenum Hessen
Stand / Ergebnisse	

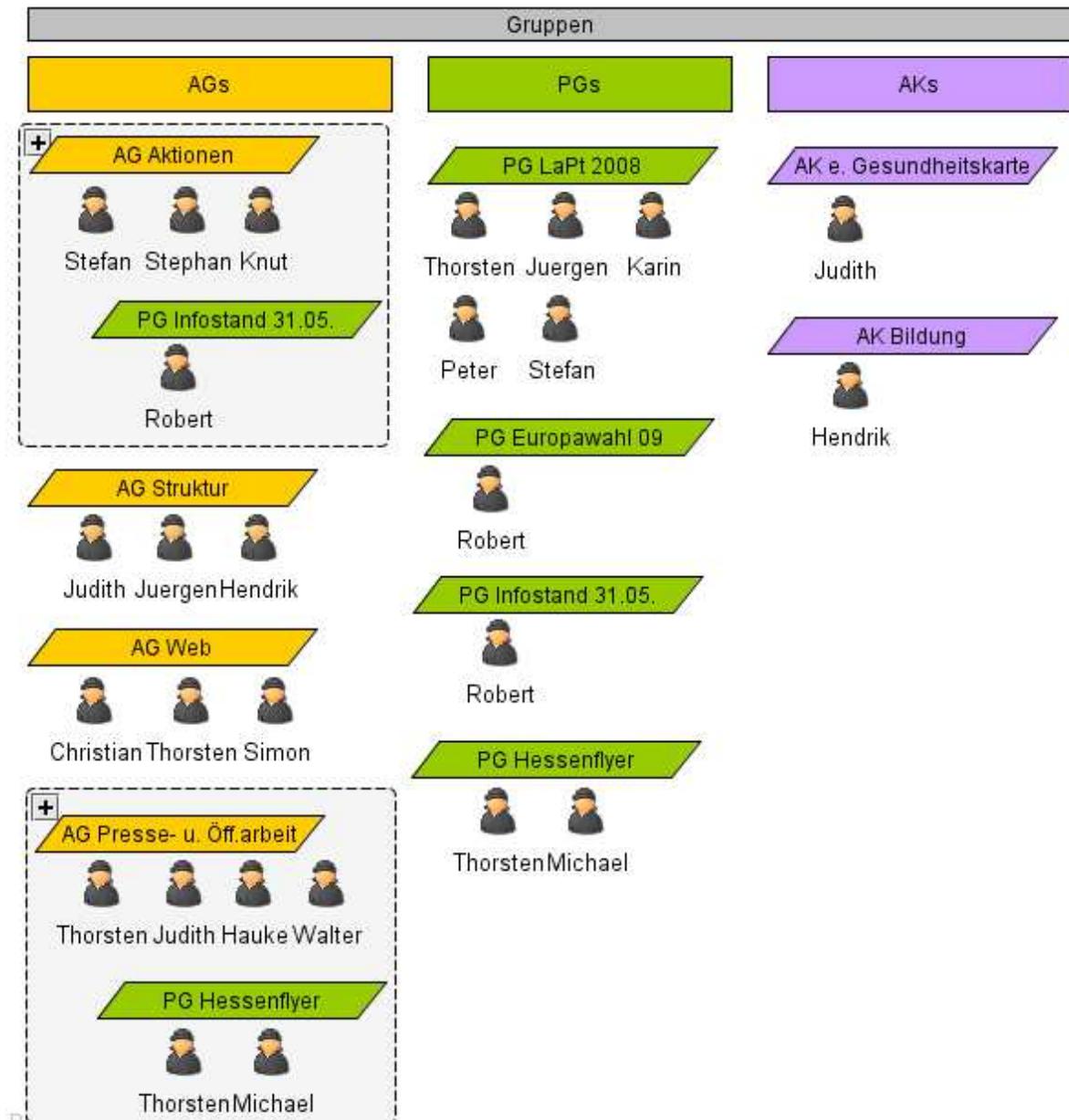
fiktive Beispiele

AG	
Name:	AG Aktionen
Aufgaben:	Ist zuständig für alle Aktionen (Infostände, Demos, etc.)
vorausgesetzte Kompetenzen:	
Verantwortlicher:	Stefan Stefan (at) irgendwas (punkt) de
Mitglieder:	<ul style="list-style-type: none"> • Stefan • Knut • Stephan
Berichtsturnus:	Alle zwei Wochen
Liefert Ergebnisse nach:	Vorstand/Plenum Hessen
Stand / Ergebnisse	
<u>Vorbereitung der Demo „Freiheit statt Angst“ 31.05. Opernplatz Frankfurt:</u> <ul style="list-style-type: none"> • PA und Wagen sind organisiert • NGOs müssen noch kontaktiert werden • PG Infostand 31.05. ins Leben gerufen, um den Infostand zu organisieren 	

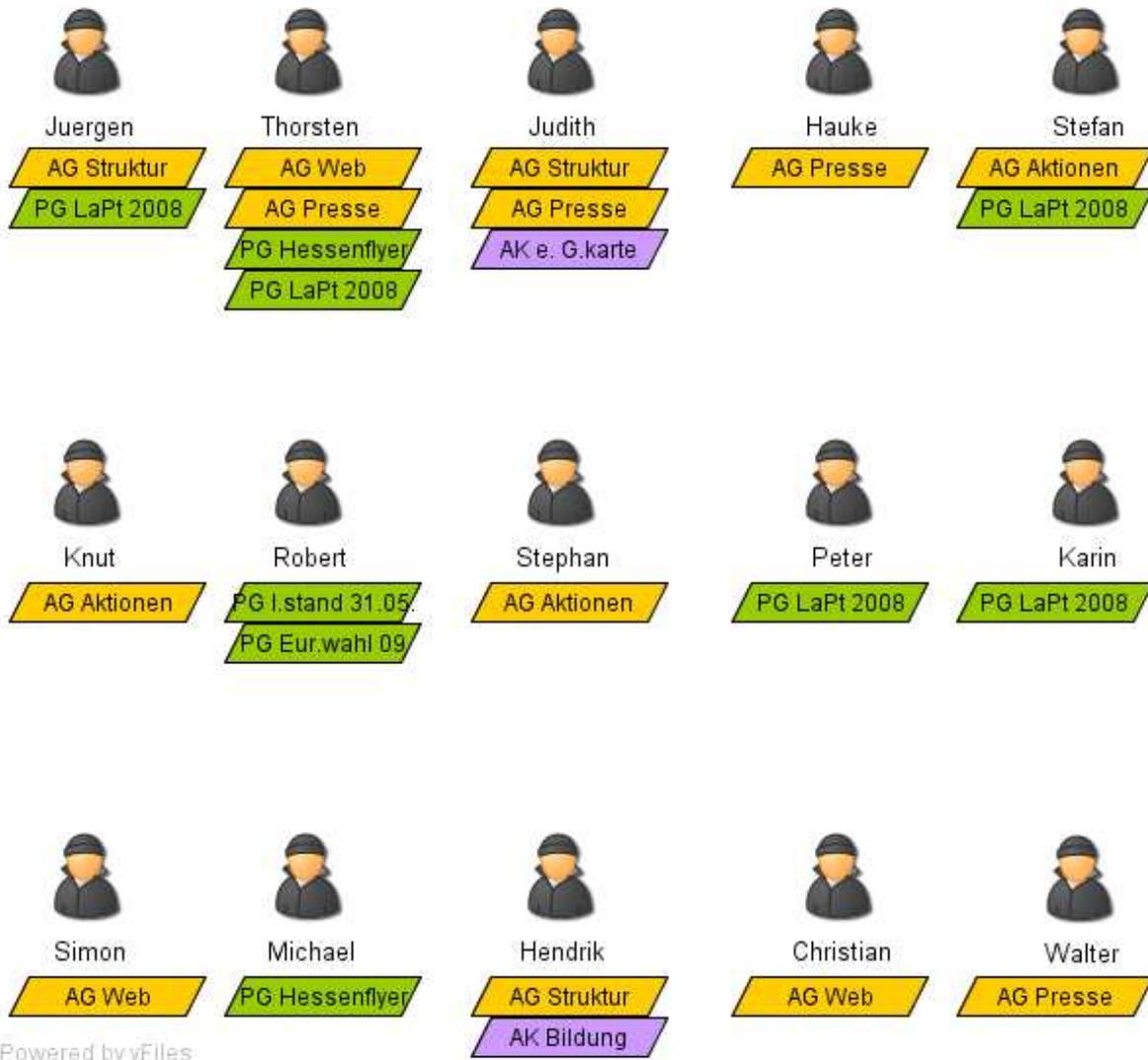
PG	
Name:	PG Infostand 31.05.
Aufgaben:	Organisieren und durchführen des Infostands für die Demo „Freiheit statt Angst“ am 31.05.
Beginn:	01.04.2008
Ende:	31.05.2008
vorausgesetzte Kompetenzen:	Die Kernthemen der Piraten müssen verstanden sein und nach außen gut verargumentiert werden können
Verantwortlicher:	Robert Robert (at) irgendwas (punkt) de
Mitglieder:	Robert
Berichtsturnus:	Alle zwei Wochen
Liefert Ergebnisse nach:	AG Aktionen
Stand / Ergebnisse	
Plakate sind gedruckt Flyer sind erstellt (Link zum Flyer) Wir brauchen noch dringend jemanden, der den Kram transportieren kann	

AK	
Name:	AK Elektronische Gesundheitskarte
Thema:	Funktionsweise der elektronischen Gesundheitskarte und ihre Auswirkungen
vorausgesetzte Kompetenzen:	Wissen darüber, was die elektronische Gesundheitskarte überhaupt sein soll
Verantwortlicher:	Judith Judith (at) irgendwas (punkt) de
Mitglieder:	<ul style="list-style-type: none"> • Judith • Karin • Max • Fred
Berichtsturnus:	Alle 4 Wochen
Liefert Ergebnisse nach:	Vorstand/Plenum Hessen
Stand / Ergebnisse	
<p>Die elektronische Gesundheitskarte (eGK) ist eine Kombination aus Platikkarte mit einem programmierbaren Chip und der zentralen Speicherung von Patientendaten in EDV-Systemen und wird die jetzige in mehreren Stufen ablösen.</p> <p><u>1. und 2. Stufe: Grunddaten + eRezept (Pflicht)</u> Zur Grundausstattung der elektronischen Gesundheitskarte gehören administrative Daten wie Patientennamen, Versicherungsstatus, Krankenkasse und Geburtsdatum. Diese Daten sind für alle Versicherten verpflichtend und müssen, wie bei der bisherigen Krankenversichertenkarte, mit einem Lesegerät für Abrechnungszwecke ausgelesen werden. Neu ist, dass die Versichertendaten nicht nur wie bisher auf der Karte gespeichert sind, sondern auch in einem Online-Verfahren beim Arztbesuch abgeglichen werden können. Ebenfalls zum verpflichtenden Teil der elektronischen Gesundheitskarte zählt das elektronische Rezept (eRezept), das das Papierrezept ablösen wird. Mit einem Lesegerät erfasst der behandelnde Arzt die auf der Karte gespeicherten Versichertendaten. Der Arzt stellt dem Versicherten das elektronische Rezept zur Verfügung. Dazu speichert er das Rezept entweder direkt auf der Karte oder über eine Netzverbindung auf einem eRezept-Server. In der Apotheke oder Versandapotheke dann der umgekehrte Vorgang: Die Karte wird gelesen, die Unterschrift auf Gültigkeit geprüft und das elektronische Rezept gelöscht, sobald der Patient seine Medikamente entgegennimmt.</p> <p><u>3. und 4. Stufe: Medizinische Funktionen (bislang noch freiwillig)</u> [...]</p>	

Übersicht Gruppen



Übersicht Mitglieder in Gruppen



Powered by yFiles.